



Wichtelalarm in der Schule

Geschichten-Adventskalender

Hinweise zum Material

Das Öffnen eines Adventskalenders ist eine der beliebtesten Traditionen in der Vorweihnachtszeit. Auch in vielen Schulklassen gehört dies zur Gestaltung der Adventszeit dazu.

Das vorliegende Material beinhaltet eine abgeschlossene Geschichte, die in 24 kleine Abschnitte aufgeteilt ist. Während des Lesens erfahren die Kinder allerlei über den kleinen Weihnachtswichtel Zacharias Zauberstern, der kurz vor Weihnachten auf dem Pausenhof einer Schule landet.

Das Material richtet sich an Schülerinnen und Schüler **ab Jahrgangsstufe 1**. Die Geschichtenabschnitte lassen sich entweder durch die Lehrkraft oder die Schüler*innen selbst vorlesen.

Die Geschichte selbst liegt in drei Varianten vor (je eine Version mit einer weiblichen bzw. männlichen Lehrkraft zum Personalisieren und eine allgemeine Version).

Wer mag, kann die Geschichte für seine Klasse personalisieren und den Standort der Schule, die Klassenstufe, den Namen der Lehrkraft und die Namen der Kinder in die Geschichte einfügen. Je nach Klassengröße kann man einige Kinder auch mehrfach auftreten lassen oder um Ungerechtigkeiten zu vermeiden, Doppellücken streichen bzw. nur durch ein Kind besetzen. Dafür befinden sich an den entsprechenden Stellen passende Lücken. Ansonsten gibt es auch eine allgemeine Version mit bereits vorgegebenen Namen.

Zur Herstellung des Materials

Die Vorlage bietet 24 Karten mit den einzelnen Abschnitten der Geschichte. Die Karten werden ausgedruckt und dann je nach Bedarf in Briefumschläge oder zusammengerollt in einen bereits vorhandenen Adventskalender gesteckt.

Die Briefumschläge kann man beispielsweise mit der passenden Zahl von 1 bis 24 bekleben und an einer Leine im Klassenraum befestigen. Auch in einem ansprechend dekorierten Körbchen kann man die 24 Geschichtenabschnitte gut präsentieren.



Wichtelalarm in der Schule

1

Es war Anfang Dezember und in Himmelsdorf hatte es über Nacht kräftig geschneit. Der Pausenhof der Grundschule war bereits mit Schnee bedeckt. Die Bäume trugen schon eine Schneehaube. Alles sah wie in einem kleinen Winterwunderland aus, und es schneite noch immer. Da es ein ganz normaler Schulmorgen war, waren die ersten Kinder bereits vor der Schule eingetroffen. Linus und Tom waren gerade dabei, die erste Schneeburg des Jahres zu bauen. Auch ein stattlicher Schneemann war schon halb fertig. Peter, Sandra und Felix rollten die letzte Schneekugel heran. Anton und Elias vertrieben sich die Zeit damit, Schneeflocken mit dem Mund aufzufangen. Niemand bemerkte, dass alles, was auf dem Pausenhof geschah, genau beobachtet wurde.



Wichtelalarm in der Schule

2

Kurz vor Unterrichtsbeginn füllte sich der Pausenhof der Grundschule Himmelsdorf mit immer mehr Kindern. Auch die ersten Lehrkräfte trafen ein. Schwungvoll fuhr Frau Schlaumeier mit ihrem Auto auf den Schulhof und parkte auf ihrem üblichen Stammparkplatz. Sie öffnete die Autotür und begrüßte während des Aussteigens bereits einige Kinder aus ihrer Klasse. Frau Schlaumeier öffnete nun den Kofferraum, holte eine große Tasche und einen Korb mit Heften heraus und stellte das Ganze ab. Bevor sie das Auto verschloss, holte sie sich noch rasch Mantel, Mütze und Schal vom Rücksitz. Auf die große Tasche und den Korb hatte währenddessen niemand geachtet.



Wichtelalarm in der Schule

3

Dies war die Gelegenheit für Zacharias Zauberstern. Schon die ganze Nacht hatte er auf dem Pausenhof der Grundschule Himmelsdorf gewartet. Gut verborgen hinter einem verschneiten Busch hatte er die Nacht verbracht und immer gehofft, dass ihn keiner entdeckte. Er fror erbärmlich. Seine rot-grüne Latzhose, der leichte Pullover, die gestreiften Ringelsocken und seine dünnen Stiefelchen wärmten kaum. Wenigstens hatte die Mütze seinen Kopf etwas gewärmt. Zacharias bedauerte, dass er keinen Mantel und keine Handschuhe besaß. Aber solche Kleidungsstücke gehörten nicht zur Grundausrüstung eines echten Weihnachtswichtels.

„Es wird Zeit, dass ich ins Warme komme“, dachte er still bei sich, „Sonst hole ich mir noch eine schlimme Erkältung. Und das vor Weihnachten!“



Wichtelalarm in der Schule

4

„Jetzt oder nie!“, beschloss der kleine Wichtel und huschte in Richtung des Autos von Frau Schlaumeier. So schnell er konnte, kletterte er in den Korb und versteckte sich unter einigen Heften. Er drückte sich selbst die Daumen, dass ihn keiner bemerkte und er sich jetzt endlich irgendwo aufwärmen konnte. Auch wenn er eisige Temperaturen aus seiner Heimat gewohnt war, fror er hier in Himmelsdorf mehr als gewöhnlich. Irgendwie machte ihm die Kälte in seinem Weihnachtsdorf am Nordpol weniger aus. Doch hier klapperte er mittlerweile vor Kälte mit den Zähnen. „Hoffentlich hört niemand diese Klapperei!“, dachte sich Zacharias. Und in Gedanken fügte er hinzu: „Auf keinen Fall darf ich mich durch irgendetwas verraten.“

